

Liebfrauen & Johannes

Evangelisch-lutherische Kirche in Neustadt

Gemeindebrief

Oktober / November 26



Freiheit

Gesichert oder in Gefahr

Liebe Leserinnen und Leser,

Freiheit ist ein bedeutsames Wort. Freiheit weckt Sehnsüchte, trägt Hoffnungen und wirft Fragen auf. Vielleicht verbinden wir damit die Möglichkeit, unser Leben selbst zu gestalten. Vielleicht denken wir an Meinungsfreiheit, an Reisen ohne Grenzen oder an die Freiheit unseren Glauben offen leben zu dürfen. Ist Freiheit grenzenlos? Oder braucht sie auch Grenzen, damit sie für alle gut wird?



In diesem Gemeindebrief haben wir uns auf die Suche nach Antworten gemacht. Wir haben Geschichten gesammelt, die berühren und nachdenklich stimmen. Menschen aus unterschiedlichen Ländern erzählen davon, was Freiheit für sie bedeutet und wie kostbar ihnen die Freiheit ist. Ein Zeitzeuge erinnert sich an den Verlust seiner Heimat und daran, wie nah Freiheit und Neubeginn zusammengehören können. Von unseren Teamern erfahren wir, welche Bedeutung Freiheit für junge Menschen hat.

Worin besteht die Freiheit, die Gott uns schenkt? Wie kann sie unser Leben prägen? In unseren theologischen Beiträgen finden Sie Gedanken, die dazu anregen, den Begriff Freiheit neu zu entdecken – nicht nur als persönliches Recht, sondern auch als Verantwortung füreinander. Gottes Liebe eröffnet einen Raum, in dem Menschen Vertrauen gewinnen und Freiheit neu entdecken können. Lassen Sie sich von den Beiträgen, Interviews und Impulsen inspirieren und kommen Sie mit Ihren Mitmenschen ins Gespräch.

Im Namen der Redaktion wünsche ich Ihnen eine stärkende und bereichernde Lektüre.

Sigrid Bierwirth

Inhalt

- 2 Editorial
angedacht
- 3 Couragiert und widerständig
jetzt und bald
- 4 Angebote 60+
- 5 Geburtstagsgottesdienst
- 6 Lebendiger Advent / Marktmusik
- 7 Reformationstag / Sternenkinder
- 8 Friedhof Liebfrauen /
Gespräch mit Günther Wagner
- 10 FriedensDekade Veranstaltungen
- 12+13 Aus den Kirchenvorständen
interview
- 14-16 Was bedeutet dir Freiheit
- 17 **Gottesdienste
theologisch**
- 18 Freiheit - aber wofür
kinder im blick
- 19 Kinderkirche & Kinderchor
- 20 Kindergarten Johannes
- 21 Krippenspielprojekte
jugend im Blick
- 22 Aktuelles aus der Jugendarbeit
kirchenmusik
- 23+24 Konzertankündigungen
reinblick
- 25+26 Gemeindefeste Rückblicke
- 27 Lebensberatung als Wegbegleiter
- 28 Begegnungsstätte
- 29 Familienprojekt Wellcome
- 31 **freud & leid
gruppen**
- 32 Angebote
- 33 Adressen
- 34 Weitere Dienste
- 35 Impressum

Couragiert und widerständig

FriedensDekade 2026

Du warst hier und wir waren frei. Und die Morgensonne schien. Es gab keine Angst und nichts zu verlieren. Es war Friede bei den Menschen und unter den Tieren. Das war das Paradies. (Rio Reiser: „Der Traum ist aus“) Es sind Worte, die seit Wochen in mir nachklingen. Denn auch ich träume vom Frieden, sehne mich nach ihm. Und zugleich verspüre ich eine tiefe Dankbarkeit. Dankbarkeit dafür, dass ich in einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung leben darf. Das ist keine Selbstverständlichkeit! Das lässt uns auch die diesjährige FriedensDekade spüren. In diesem Jahr stellt sie besonders mutige Frauen in den Mittelpunkt. Pionierinnen des Friedens werden sie genannt. Frauen, die aufgestanden sind, als andere schwiegen. Und unter ihnen ist auch eine Frau, die sitzenblieb und so zur Widerstandskämpferin wurde. Ihr Name ist Rosa Parks. Eine Pionierin des Friedens ist sie. Eine Frau, die neben vielen anderen Frauen Teil der Ausstellung „Frauen des Friedens – Pionierinnen mutiger Widerständigkeit“ während der FriedensDekade (8.-18. November) in der Liebfrauenkirche sein wird. Doch wie sieht es eigentlich in unserer Heiligen Schrift aus? Finden wir auch in ihr mutige Frauen? Frauen, die couragiert und widerständig gehandelt haben? Frauen, die es wagten Gott mehr zu gehorchen als den Menschen. Nun, wie sieht es aus? Kommt Ihnen der ein oder andere Name in den Sinn? In der Zeit der Vorbereitung zur FriedensDekade wurde mir der mutige Widerstand der Hebammen Schifra und Pua wieder ins Gedächtnis gerufen. Schifra und Pua, ihre Namen finden wir im Buch Exodus 1,15-21. Dort lesen wir, dass der Pharao Angst um seine Macht hat. Er ordnet an, dass alle männlichen Erstgeborenen der Hebräer *innen getötet werden sollen. Doch diese



Rechnung hat er ohne die gottesfürchtigen Hebammen Schifra und Pua gemacht.

Seinem düsteren Auftrag wollen sie nicht folgen. Sie geben vielmehr ihrer inneren Sehnsucht nach Freiheit Raum und nutzen ihre Freiräume. Doch ihr Handeln bleibt nicht ohne Folgen. Der Pharao ist stinksauer und stellt die Frauen zur Rede, warum sie die männlichen Erstgeborenen leben lassen. In diesem Moment handeln die

beiden Hebammen listig und erzählen dem Pharao, dass die hebräischen Frauen sehr starke Frauen seien. Sobald sie einträfen, haben die Frauen bereits ihre Kinder geboren. Couragiert und widerständig handeln sie und bringen so gemäß ihren Namen Schifra und Pua Schönheit und Glanz in diese Welt. Die eigenen Handlungsspielräume auszuloten und ihnen immer wieder Raum zu geben, darum geht es im Leben. Ohne Angst vor Konsequenzen der Liebe zur Freiheit nachgehen und darauf zu vertrauen, dass Gott uns so in eine verheißungsvolle Zukunft führen wird, dass er uns Gutes tut, so wie er es den Hebammen getan hat. Denn „Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit“ (2. Timotheus 1,7).

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen/Euch eine segensreiche Zeit und freue mich auf die Begegnungen im Rahmen der FriedensDekade (6.-18. November).

Sarah Pantke

Angebote 60+

• Klönfrühstück:

Mittwoch, 14. u. 21. Okt., 11. Nov.,
9.30 Uhr, Gemeindehaus Johannes.
Anmeldung bei Familie Frisch,
Tel.: 90 15 741.

• Spielenachmittag:

Mittwoch, 14. Okt. u. 11. Nov.,
15 bis 17 Uhr, Haus der Kirche, Liebfrauen.

• Filmabend:

Dienstag, 20. Oktober, 19.30 Uhr,
Gemeindehaus Johannes.
Eigentlich ein klarer Fall: Nachdem der
fünfzehnjährige Max Berlinger seinem
Mitschüler Karim das Ohrläppchen abge-
bissen und einem anderen, Reza, die Nase
gebrochen hat, ist der Schulverweis wohl
nur noch Formsache. Das Problem ist nur:
Im Vorfeld wurde Max aufgrund seines
jüdischen Glaubens mehrfach schikaniert,
wie sich herausstellt. Während einer Schul-
konferenz kommen immer mehr Vorfälle
ans Tageslicht, die Situation droht endgültig
zu eskalieren ...

Im Anschluss an den Film ist Gelegenheit
zum Gespräch bei Wasser und Wein.

• Museum August Kestner,

Hannover Donnerstag, 15. Oktober.
Führung durch die Sonderausstellung
„Dressed – Rom. Macht. Mode.“ Ein Blick
in die faszinierende Welt der antiken Mode.
Was trugen Menschen vor 2000 Jahren
wirklich? Wie entstanden die feinen Stoffe
der römischen Welt? In der Ausstellung
können Sie römische Mode nicht nur sehen,
sondern erleben. Fassen Sie Materialien
selbst an. Entdecken Sie, wie Kleidung in
der Antike hergestellt wurde. Schlüpfen Sie
in römische Gewänder und spüren Sie, wie
sich Mode vor 2000 Jahren angefühlt hat.
Kosten für Fahrt, Eintritt, Führung und
Organisation: 15,00 EUR.

Treffen: 15.10.2026, 10.05 Uhr,
Bahnhof Neustadt, Gleis 2.
Anmeldungen bis zum 8. Oktober bei
Familie Frisch, Tel.: 05032 – 90 15 741.

• Villa Seligmann, Hannover

Dienstag, 17. November
Die Villa Seligmann ist eines der wenigen
hannoverschen Zeugnisse des jüdischen
Bürgertums vor der Schoa. Zu den Veran-
staltungsformaten gehören Konzerte,
Ausstellungen, Vortragsreihen, Lesungen
und Bildungsveranstaltungen. Die Villa
Seligmann ist weit über die Grenzen der
niedersächsischen Landeshauptstadt be-
kannt. Sie schafft eine Plattform, die die
Vielfältigkeit der Traditionen der jüdischen
Musik ehrt und Raum für kulturellen
Austausch bietet. Sie lädt Menschen ein,
der jüdischen Geschichte und Gegenwart in
Deutschland offen und aktiv zu begegnen,
regt zu Reflexion und konstruktiver Ausein-
andersetzung an und stärkt damit den
gesellschaftlichen Zusammenhalt.
Kosten für Fahrt, Führung und
Organisation: 13,00 EUR.

Treffen: 17.11.2026, 9.15 Uhr,
Bahnhof Neustadt, Gleis 2.
Anmeldungen bis zum 10. November bei
Familie Frisch, Tel.: 05032 – 90 15 741.

• Gemeindefrühstück 60+

Dienstag, 24. Nov., 9 bis 11.30 Uhr,
Gemeindehaus Johannes. Einkaufsumlage
für das Frühstück: 6,00 EUR.
Anmeldungen bitte bei Familie Reuse
ab 2. Nov., ab 9 Uhr
(Tel.: 05032 – 80 10 81).

Kontakt:

Für das Orga-Team: Jürgen Frisch,
Lisztstraße 3, 31535 Neustadt,
Tel.: 05032 – 90 15 741,
mobil: 0171 – 54 49 347,
E-Mail: info@jfrisch.de
Website: www.sechzigplus.info



Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

Einmal im Jahr feiert jeder von uns den eigenen Geburtstag.

Gleich wie alt wir sind, ob wir 13 Jahre oder 37 Jahre alt werden oder den 59. oder 86. Geburtstag feiern, der Geburtstag ist etwas ganz besonderes.

Denn niemand von uns hat bei der eigenen Geburt gesagt: "Ich will leben"! Das Leben ist eine Leihgabe auf Zeit, ein Geschenk. Es ist uns in die Hände gegeben, es verantwortungsvoll vor uns und den anderen Menschen und vor Gott zu leben und zu gestalten.

Alle Geburtstagskinder, die im laufenden oder im Vormonat Geburtstag hatten, sind herzlich eingeladen.

Neben Musik und Gemeinschaft erwarten Sie und Euch ein kleines Geschenk und eine persönliche Segnung.

Herzliche Einladung zu einem neuen Gottesdienstformat.

Die nächsten Liebfrauen-Geburtsags-Gottesdienste:
29.11. und 20.12. jeweils um 10 Uhr.



Glanzleistungen aus der Lackiererei!

temps GmbH Malereibetriebe

Hertzstraße 1 • 31535 Neustadt • Tel.: 05032 803-33

E-Mail: info-neustadt@temps.de • www.temps.de

temps®
Lackierungen



Lebendiger Advent

In diesem Jahr bieten die Johannesgemeinde sowie die Liebfrauengemeinde wieder einen „lebendigen Adventskalender“ an.

Vom 1.-23. Dezember (mit Ausnahme der Sonntage) treffen sich dann wieder Menschen vor Fenstern, Türen, Garagentoren oder auch mal Carports.

Sie singen, hören Geschichten, es gibt Gebete und Segenswünsche. Bei heißen Getränken kann man im Anschluss klönen und sich für den Heimweg stärken.

Es werden noch Gastgeber für einzelne Termine gesucht.

Haben Sie schon immer überlegt, als Gastgeber mitzumachen, aber bisher abgewartet und anderen den Vortritt gelassen? Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sich zu melden.



Kontakt:

Lebendiger Advent
in der Johannesgemeinde,
Jürgen Frisch,
Tel.: 05032/90 15 741
oder 0171 54 49 347.

Lebendiger Advent
in der Liebfrauengemeinde,
Pastor Bernhard Julius,
Tel.: 0151 57 39 83 98
oder per Mail.

Das Programm des „Lebendigen Advents“ mit den einzelnen Orten und Zeiten werden im nächsten Gemeindebrief sowie über Plakate in den Schaukästen und die Homepage der beiden Kirchengemeinden angekündigt.

Marktmusik

Marktmusik in der offenen Liebfrauenkirche, jeden Freitag von 11–11.30 Uhr.

Klänge von der Orgel und dem Flügel, bekannte und unbekannte Orgelwerke und Klavierstücke. Dazu gibt es ein Bibelwort des Tages. Alle sind herzlich eingeladen diese halbe Stunde der Musik zu lauschen, zur Besinnung zu kommen, zu meditieren oder zu beten, oder auch nur für einen kurzen Augenblick vom Markteinkauf hereinzuschauen.



Regionalgottesdienst am Reformationstag und "Lutherschmaus"

Am 31. Oktober findet um 17 Uhr ein Regionalgottesdienst zum Reformationstag in der Johanneskirche mit Diakonin Baron-Turbanisch, Pastorin Griese und Pastor Dr. Thier statt.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir herzlich ein zu einem leckeren Imbiss im Gemeindesaal. Kommen Sie doch vorbei und feiern Sie mit uns den Reformationstag.

„Spirit & Wine“

Herzliche Einladung zu „Spirit & Wine“, dem anderen Gottesdienst in besonderer Atmosphäre, am Freitag, den 9. Oktober, um 19:00 Uhr in der Johanneskirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es wieder ein geselliges Beisammensein bei Wein, Brot, Käse und nichtalkoholischen Getränken.

Sternenkinder-Gottesdienst

Wir nehmen Abschied, doch die Liebe bleibt

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir am 21. November um 13 Uhr auf dem evangelischen Friedhof in der Lindenstraße liebevoll innehalten, Lichter anzünden und alles vor Gott bringen, was uns auf dem Herzen liegt. In der Stille, im Gebet, im gemeinsamen Erinnern und von der Hoffnung getragen, dass unsere Sternenkinder nun geborgen in Gottes Hand sind. Beigesetzt werden in dieser Stunde alle Sternenkinder aus Neustadt, die im Zeitraum von Mai bis Anfang November verstorben sind.

Herzlich eingeladen sind jedoch ALLE Menschen. Kommen Sie dazu, auch wenn ihr Verlust schon viele Jahre zurückliegt, denn jedes Kind bleibt unvergessen.

Pastorin Sarah Pantke & Team



Umstrukturierung des Friedhofs

Im Rahmen der Umstrukturierung des Friedhofs in der Lindenstraße infolge des Ausscheidens seiner langjährigen Mitarbeiter hat sich der Kirchenvorstand der Liebfraungemeinde dazu entschieden, die gärtnerische Pflege an eine externe Friedhofsgärtnerei zu vergeben.

Die Friedhofsgärtnerei Steigert aus Wunstorf erhielt bei der öffentlichen Ausschreibung den Zuschlag. Ihre Mitarbeiter hatten bereits in der Vergangenheit auf dem Friedhof ausgeholfen. Seit Juli liegt die Pflege nun vertraglich geregelt in ihrer Hand. Bereits seit letztem Jahr kümmert sich Dr. Silke Besdo als Friedhofsbeauftragte des Kirchenvorstands um Grabverkäufe, Beisetzungs-

termine und viele weitere Dinge, die auf dem Friedhof zu bedenken sind. Dabei wird sie von Christina Koch aus dem Kirchenamt Wunstorf und Gemein-desekretärin Corinna Kellner unterstützt.

Gemeinsam wird daran gearbeitet Abläufe zu verschlanken und zu digitalisieren. Um den Friedhof weiterzuentwickeln sollen zudem neben den bereits bestehenden Grabanlagearten weitere Grabarten entwickelt werden, die den sich wandelnden Wünschen der Nutzer, aber auch dem sich wandelnden Klima angepasst sind und zudem die Biodiversität auf dem Friedhof fördern.



Ein Gespräch mit Herrn Günther Wagner

90 Jahre und ein Geburtstagswunsch, der weiterklingt.

Redaktion: Im August feierten Sie Ihren 90. Geburtstag. Dazu gratulieren wir Ihnen noch einmal sehr herzlich! Für Ihren Geburtstag hatten Sie einen sehr besonderen Wunsch: Sie verzichteten auf persönliche Geschenke und baten stattdessen um eine Spende für unseren Glockenturm. Wie kamen Sie auf diese Idee und wie haben Ihre Gäste darauf reagiert?

Herr Wagner: Bereits vor meinem Geburtstag hatte ich von den dringend notwendigen Reparaturarbeiten im Innern des Glockenturmes, insbesondere der Glockenstube, gelesen und gehört. Nach dem Spendenaufruf hatte ich schon gespendet.



Beim Schreiben der Geburtstags-einladungen kam mir der Gedanke, auch meine Gäste um eine Spende für den Glockenturm zu bitten anstelle eines persönlichen Geschenkes für mich. Diesen Wunsch habe ich gleich in der Einladung erwähnt. Meine Gäste sind ihm gerne gefolgt. Darüber freue ich mich sehr, denn gemeinsam haben wir einen Beitrag dazu geleistet, dass der Klang unserer Glocken die Menschen auch in Zukunft begleiten kann.

Redaktion: Vielen herzlichen Dank für diese wundervolle Initiative und die damit verbundene Spende. Möge der Glockenklang noch viele Jahre Menschen zum Innehalten, zum Gebet und zur Freude zusammenrufen.

Frauen des Friedens

Pionierinnen
mutiger
Widerständigkeit



Die Plakat-Serie bittet zwölf außergewöhnliche historische Frauen ins Licht. Menschen, die ihre Lebenszeit, ihr Leben als Zeugnis für den Frieden gelebt haben.

Frauen waren und sind Trägerinnen der Friedensbewegung: als Theologinnen, als Aktivistinnen, als Organisatorinnen, als Visionärinnen.

Diese Biographien sind keine Heldinnenverehrung. Sie zeigen Menschen mit Zweifeln, Brüchen und Widersprüchen. Und sie zeigen eine unerschütterliche Überzeugung, dass Frieden möglich ist, auch wenn alle Zeichen auf Krieg stehen. Die Frauen dieser Serie fanden Halt in ihrem Glauben, in ihrer Gemeinschaft, in der Überzeugung, dass Gott auf der Seite der Unterdrückten steht. Sie verstanden ihr Handeln als geistlichen Dienst.

In der Ausstellung begegnet Ihnen:

Ausstellung 08.11.26 – 18.11.26 Liebfrauenkirche

Bertha von Suttner

Die Waffen nieder!
(1843–1914, Österreich)

Sophie Scholl

So ein herrlicher sonniger Tag
(1921–1943, Deutschland)

Petra Kelly

Die grüne Rebellin des Friedens
(1947–1992, Deutschland)

Wangari Maathai

Bäume pflanzen für den Frieden
(1940–2011, Kenia)

Leymah Gbowee

Frieden beginnt auf dem Marktplatz (Liberia)

Rigoberta Menchú Tum

(Guatemala)
Stimme der Geächteten und Hüterin der Erde

Rosa Parks

(1913–2005, USA)

Betty Williams

(1943–2020, Nordirland)

Bärbel Bohley

(1945–2010, DDR)

Dorothy Day

(1897–1980, USA)

Dorothee Sölle

(1929–2003, Deutschland)

Malala Yousafzai

(Pakistan)

Wir freuen uns auf ihren Besuch & anregende Gespräche!

Für das Vorbereitungsteam,
Claudina Baron-Turbanisch



**DIAKONIESTATION
NEUSTADT**

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Unterwegs für Sie in Neustadts Stadtteilen

Wir unterstützen und beraten Sie und Ihre Angehörigen einfühlsam und zuverlässig in allen Bereichen der ambulanten Alten- und Krankenpflege.



Albert-Schweitzer-Str. 2 • Neustadt
Telefon 05032 59 94
info@dst-neustadt.de • www.dsth.de

@diakoniestationenHannover

FriedensDekade 2026

couragiert widerständig - 08. bis 18. November

Freitag: 06. November

19 Uhr Taizégottesdienst –
Hinführung zur FriedensDekade
Julia Martens & Christiane Rohde-
Behrmann & Team
Johanneskirche

Sonntag: 08. November

10 Uhr Eröffnungs- GD:
FriedensDekade – Erinnerung an den
9. November als Mahnung für die Zukunft
mit Eröffnung der Ausstellung:
Frauen des Friedens -
Pionierinnen mutiger Widerständigkeit
P. Julius & Team:
Ausstellung „Frauen des Friedens“
Liebfrauenkirche

Sonntag: 08. November

11:30 Uhr Gang zum Neustädter
Holocaustmahnmal mit Halt an
Stolpersteinen, Treffpunkt: Mittelstraße 18
12 Uhr Gedenkveranstaltung am Mahnmal:
Arbeitskreis Regionalgeschichte

Dienstag: 10. November

17 Uhr Interreligiöses Friedensgebet
„Gemeinsam für den Frieden“
Pn. Pantke & P. Tigges & muslim.
Gemeinde, Liebfrauenkirche

Freitag: 13. November

10:45 Uhr Mahnwache zur Kriegsgefahr bei
uns Friedensinitiative/ Marktstraße 33
(vor Apollo)

Freitag: 13. November

11:40 Uhr Friedensgebet „couragiert und
widerständig – Bertha von Suttner“,
Pn. Pantke & Team – Liebfrauenkirche

Freitag: 13. November

18:00 Uhr „Blowing in the wind“ - Musik
& Texte zum Frieden mit
KlangWindPoesie:
Dn. Baron-Turbanisch & Team mit
Catherina Eggers und Klaus Peter Nies -
Liebfrauenkirche

Montag: 16. November

18 Uhr Frauen tanzen couragiert mit
I. Schneidenbach, Liebfrauenkirche

Dienstag: 17. November

18 Uhr FrauenFriedensMahl –
Stärkung für Leib und Seele
(mit Anmeldung!):
Dn. Baron-Turbanisch & Team,
Liebfrauenkirche

Mittwoch: 18. November

19 Uhr Abschluss der FriedensDekade
„couragiert und widerständig-
Mutige Frauen“ –
Gospelgottesdienst (Buß- und Bettag)
Pn. S. Pantke & Gospelchor mit
Kn. B. Pape, Johanneskirche





As-seitun
der Ölzeig

As-seitun – Werkstatt für eine Welt e.V.

WELTLADEN



LEBENSMITTEL
KUNSTHANDWERK
WELLNESS
KOSMETIK

fair-kaufen
fair-schenken
fair-wöhnen



Leinstraße 28 / Ecke Mühlenhof
31535 Neustadt a. Rbge
www.weltladen-neustadt.de
Telefon 05032 66171



Schustereit
BESTATTUNGEN



Thorns
BESTATTUNGEN



Giesbers
BESTATTUNGEN

Ihr Bestattermeister

Ihre kompetente Bestattungsfachkraft und
Filialleitung in Neustadt

Robin Siebach

Nach seiner Ausbildung zur Bestattungsfachkraft bei uns leitet Robin Siebach seit 2022 die Filiale in Neustadt. Mit seiner ruhigen, entspannten Art und großen Empathie sorgt er dafür, dass sich Angehörige stets gut betreut und verstanden fühlen. Vertrauen Sie auf seine einfühlsame und kompetente Unterstützung.



Thorns und Giesbers Bestattungen, Inh. Tim Schustereit e. K. info@schustereit.team
Wallstraße 11, 31535 Neustadt, Telefon (0 50 32) 32 37 www.schustereit-bestattungen.de
Schustereit Bestattungen
Überm See 4, 31535 Neustadt-Mandelsloh, Telefon (0 50 72) 14 45

Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde informiert

Bei strahlendem Sonnenschein hat die Johannesgemeinde am 6. September ein schönes Gemeindefest „Gemeinsam unterm Glockenturm“ gefeiert. Manchem Gemeindeglied wurde dabei noch einmal bewusst, wie sehr unser Glockenturm zu unserer Gemeinde gehört. Dass er den Menschen am Herzen liegt, zeigte auch die Spendenbereitschaft: Rund 500 Euro kamen beim Gemeindefest für die Sanierung zusammen. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

Damit stehen aktuell 82.000 Euro für unser Spendenprojekt zur Verfügung. Unserem Ziel von gut 150.000 Euro sind wir damit wieder etwas nähergekommen. Die bisherigen Kostenschätzungen beruhen allerdings noch auf ungefähren Zahlen. Deshalb führen wir derzeit Gespräche, um den Kostenrahmen genauer bestimmen zu können. Über den weiteren Weg unseres Spendenprojekts halten wir Sie natürlich auch im Gemeindebrief auf dem Laufenden.

Der Herbst bringt auch personelle Veränderungen mit sich. Am 6. September haben wir unseren langjährigen Kirchenvorsteher

Thomas Nowack verabschiedet.

Auch im Gemeindebüro steht ein Wechsel bevor. Zum 1. Oktober wechselt unsere Pfarrsekretärin Jennifer Christiansen an das Kirchenamt Wunstorf. Wir danken ihr für ihre Zeit in unserer Gemeinde und wünschen ihr für die neue Aufgabe alles Gute. Bei Redaktionsschluss stand ihre Nachfolge noch nicht fest. Sobald es dazu etwas Neues gibt, werden wir darüber informieren.

Und wie geht es weiter? Einen Blick auf die kommende Zeit wird der Kirchenvorstand bei seiner Klausurtagung am 24. und 25. Oktober werfen. Neben der Jahresplanung wollen wir darüber nachdenken, wie es in der Gemeinde weitergehen soll: Welche Schwerpunkte wollen wir setzen? Welche Ideen möchten wir weiterverfolgen? Und wo können wir als Johannesgemeinde neue Schritte wagen?

Wir freuen uns darauf, diese Fragen auch mit Ihnen zu besprechen und die Zukunft unserer Gemeinde zu gestalten.

Sebastian Thier

Der Kirchenvorstand Johannes verabschiedet

Herzlichen Dank an Thomas Nowack für seine langjährige, sehr engagierte Arbeit im Kirchenvorstand! Seit 26 Jahren setzte er sich mit voller Kraft für die Weiterentwicklung der Johannesgemeinde ein.

Wir wünschen ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.



Der Kirchenvorstand der Liebfraugemeinde informiert

Im Anschluss an das KFS und der Sommerkirche haben wir am 16. August unser Gemeindefest gemeinsam mit dem 10-jährigen Jubiläum von Café Vielfalt gefeiert. Mit alkoholfreier Cocktailbar, Mitbringbuffet, Popcorn und Musik hatten wir einen schönen Nachmittag.

Aber auch andere Projekte wurden gestartet. Seit August öffnet sich die Liebfrauenkirche freitags von 11-11.30 Uhr für die Marktmusik und lädt ein bei den Klängen von Orgel und Klavier zu verweilen.

Auf unserer KV-Klausur hatten wir die Idee, das Gedenken an die Verstorbenen noch würdevoller zu gestalten. Ab sofort werden wir zu den Abkündigungen im Rahmen des Gottesdienstes eine Kerze anzuzünden. Die Kerzen werden nach dem Verlesen der Namen, in eine nur für diesen Zweck bestimmte, mit Sand gefüllte Olivenholzschale gestellt und können im Anschluss von den Angehörigen mit nach Hause genommen werden.

Nachdem der ökumenische Neujahrsempfang im letzten Jahr aufgrund von Terminkollisionen ausfallen musste, werden wir dieses Jahr am 25. November dazu einladen. Wir freuen uns sehr, dass wir Ulrich Temps als Interviewpartner gewinnen konnten. Sie alle sind herzlich dazu eingeladen.

Damit schauen wir bereits wieder Richtung Winter. Leider ist unsere Heizung in der Kirche immer noch defekt. Wir hatten intensive Gespräche mit dem Landeskirchenamt und dem Ingenieurbüro Weiskopf, wie wir das defekte Blockheizkraftwerk ersetzen können. Inzwischen zeichnet sich eine Lösung ab, die auch von der Landeskirche und dem Denkmalschutz mit getragen werden kann, aber leider wird dies nicht

verhindern, dass wir noch einen weiteren Winter in einer kalten Kirche verbringen müssen. So werden wir nach Epiphania wieder zur Winterkirche in das Haus der Kirche an Liebfrauen wechseln. Aber um es in der Kirche ein wenig erträglicher zu machen, schaffen wir Infrarotstrahler an, die Ihnen zusätzlich zu den bereit gelegten Decken ein wenig Wärme spenden sollen.

Ab Ende September haben wir für 5 Wochen eine Fehlzeit unserer Gemeindesekretärin Corinna Kellner zu überbrücken. Wir haben die meisten Aufgaben in diesem Zeitraum umverteilt und freuen uns, dass wir Magdalene Röhrich gewinnen konnten, uns stundenweise im Büro zu unterstützen. Da wir die Öffnungszeiten des Büros in dieser Zeit nicht garantieren können, erkundigen Sie sich bitte vorher, wann das Büro besetzt ist. Sollten Sie vor verschlossenen Türen stehen, bitten wir dies in dieser Zeit zu entschuldigen.

Per Mail sind wir jedoch als Kirchenvorstand oder über Pastor Bernhard Julius jederzeit erreichbar und werden uns zeitnah um Ihre Anfragen kümmern.

Dr. Silke Besdo

Was bedeutet für dich Freiheit?

Wir haben mehrere Menschen befragt, was sie mit dem Begriff Freiheit verbinden. Für alle ist die Freiheit wichtig, doch zeigt sie sich in ihren Erzählungen, wie unterschiedlich ihre Hintergründe sind und wie facettenreich Freiheit sein kann.



Pastor Bernhard Julius im Gespräch mit Lazma Sulaiman im Cafe Vielfalt über die Frage: Was ist Freiheit für Sie?

Und Ihre Antwort lautete: Freiheit heißt Leben in Deutschland.

Mein Name ist Lazma Sulaiman. Vor 2014 lebte ich mit meiner Familie in Ruhe und Sicherheit. Doch dann kam der Krieg. Nach dem Krieg gingen wir in die Sinjar-Berge. Dort sahen wir Kinder, Mütter und Väter. Viele Menschen waren in einer schrecklichen Situation. Manche starben vor Durst, andere vor Hunger. Danach kamen wir in die Region Kurdistan im Irak. Wir lebten dort in Zelten. Im Winter froren wir sehr, und im Sommer war die Hitze unerträglich. Es gab keinen Strom und überhaupt keine Sicherheit. Ich ging zur Schule und konnte sie auch abschließen. Aber danach gab es keine Arbeit, kein Geld und keine Zukunft für uns.

In einem Moment wurde alles zerstört. Tausende Menschen wurden getötet, ohne einen Grund dafür zu haben. Der Irak hat uns nicht so behandelt, als wären wir seine eigenen Bürger. Deshalb habe ich den Irak verlassen und bin nach Deutschland gekommen. Hier hat mein neues Leben begonnen. Gott sei Dank! Deutschland hat viele Gesetze und Regeln und ich fühle mich hier sicher. Das Land gibt den Menschen viele Möglichkeiten. Ich möchte lernen, arbeiten und älteren Menschen helfen. Ich liebe Deutschland. Es ist ein schönes und stabiles Land, und ich möchte hier eine gute Zukunft aufbauen. Ich bin über Griechenland nach Deutschland gekommen. Ich möchte in Deutschland bleiben, weil ich Deutschland liebe und weil ich hier mein Leben aufbauen möchte. Hier fühle ich mich wohl und sehe hier meine Zukunft.

Ich wünsche mir einfach die Chance, hier zu bleiben, zu lernen, zu arbeiten und ein friedliches Leben zu führen, denn Deutschland ist ein freies Land.

Freiheit bedeutet für mich, die Grenzenlosigkeit der Schöpfung wahrzunehmen, die unendlichen Möglichkeiten zu erkennen und daraus selbstbestimmt und autonom Entscheidungen treffen zu können. Freiheit fühlt sich an wie Schwerelosigkeit – absolute Freiheit wäre ein Raum, in dem alles möglich ist. Reale Freiheit hingegen entsteht für mich im Spannungsfeld zwischen mir und anderen, zwischen Bedingungen und Unabhängigkeit, zwischen dem, was ist, und dem, was sein könnte.
(Charlotte)

Majid Mahmoudi Dafchahi - das Gespräch führte Beate Peters



Vor zwölf Jahren bin ich nach Deutschland gekommen. Ich habe mir gewünscht, dass meine Kinder ein besseres Leben haben. Ein Leben in Freiheit. Ich kam aus dem Iran. Der Iran ist ein wunderschönes Land. Aber dort war kein freies Leben möglich. Ich durfte nicht sagen, was ich denke. Es gibt dort keine Meinungsfreiheit, keine Religionsfreiheit. Man wird gezwungen, Koranverse zu lernen. Frauen müssen Kopftücher tragen. Ich wollte mit meiner Familie in Freiheit leben.

Aber es war nicht leicht, hier anzukommen. Fast drei Jahre lang war ich allein hier. Das war sehr schwer. Oft war ich in der Johanneskirche. Hier gab es Menschen, die mir geholfen haben, mich einzuleben. Als endlich meine Familie nachkommen durfte, wusste ich nicht, wie es werden würde. Ich hatte Angst um meine Kinder. Ich habe – Gott sei Dank – meine Ziele erreicht. Heute bin ich zufrieden und sehr dankbar, dass ich hier leben darf. Auch meine Kinder hatten es nicht leicht. Jetzt sind alle drei auf einem guten Weg. Wir haben deutsche Pässe. Und ich habe eine Firma gegründet. Wir denken gern an das Schöne im Iran. Wir fühlen uns auch in Deutschland zu Hause. Demokratie und Freiheit sind das Beste!

Iryna Hutsal

feierte mit der Gruppe Hope, die aus dem 2022 entstandenen Treffpunkt „Blau – Gelb“ hervorgegangen ist, am 24.8., den Tag der Unabhängigkeit der Ukraine, gedachte der getöteten Menschen in ihrer Heimat und sprach mit Pastor Bernhard Julius.



„Mein Name ist Iryna Hutsal und ich bin 22 Jahre alt. Seit Beginn des Krieges in der Ukraine lebe ich in Deutschland. Hier versuche ich, mein Leben neu aufzubauen, Deutsch zu lernen, ehrenamtlich zu helfen und meine Zukunft zu planen. Ich glaube, dass kaum jemand besser versteht, was Freiheit bedeutet, als jemand, der sie verloren hat. Für mich ist Freiheit nicht nur ein Wort, sondern eine Art zu leben. Viele Menschen denken nicht darüber nach, was echte Freiheit bedeutet und wie wichtig sie ist. Oft erkennt man ihren Wert erst, wenn man sie verliert. Genau das ist mir im Jahr 2022 passiert. In diesem Moment wurde mir etwas sehr Wichtiges genommen: meine Freiheit und die Möglichkeit, selbst Entscheidungen zu treffen. Mit der Zeit habe ich verstanden, dass Freiheit vor allem bedeutet, selbst entscheiden zu können, wo ich leben möchte, was ich lernen möchte, welchen Beruf ich wählen möchte und welchen Weg ich in meinem Leben gehen will und das ein Land frei ist, selber zu entscheiden. Freiheit bedeutet für mich auch, meine Meinung sagen zu dürfen, keine Angst vor der Zukunft haben zu müssen und die Möglichkeit zu haben, meine eigenen Träume und Ziele zu verfolgen.“



Freiheit

Ich heiße Otto Fischer und bin am 29. Januar 1931 geboren in Boissin, Kreis Belgard in Pommern. Bei Kriegsende war ich 14 Jahre alt und hatte meine Schulausbildung gerade beendet. Nach dem Einzug der russischen Militärverwaltung 1945 wurden wir unserem Hof vertrieben und mussten Zwangsarbeit leisten, insgesamt 12 Jahre - 3 Jahre unter der russischen Besatzungsverwaltung und nach der Festschreibung der polnischen Westverschiebung 9 Jahre unter polnischer Herrschaft. Als deutsche Zwangsarbeiter waren wir vogelfrei, da galt das Leben eines Deutschen als nichts wert. Wir waren auf Gedeih und Verderb den Anweisungen der Russen bzw. der Polen ausgeliefert, durften uns nicht frei bewegen und bereits als Kinder mussten wir ohne Entlohnung schwere körperliche Arbeit in der Landwirtschaft verrichten. Für die deutschen Kinder war kein Schulwesen vorgesehen, denn die Erhaltung der deutschen Kultur und der Sprache war absolut unerwünscht. Diese 12 Jahre waren hart und entbehrungsreich und viele Deutsche starben an Entkräftung, so auch meine Mutter.

1957 endlich bekamen mein Vater, eine Schwester, ein Bruder und ich die Bewilligung, über das Durchgangslager Friedland im Rahmen der Familienzusammenführung als Spätaussiedler zu meiner Schwester Hildegard nach Neustadt zu ziehen. Bei unserer Ankunft am Bahnhof Friedland spielte eine Kapelle: „Nun danket alle Gott“. Für mich begann die Freiheit.

Ich konnte eine zweijährige Ausbildung in Welze machen, gutes Geld im Baugewerbe in Hannover verdienen und mir schon bald ein eigenes Auto leisten. Später zog ich der Liebe wegen nach Rheydt/Rheinland und gründete eine Familie. Dank der regelmäßigen Besuche meiner Neustädter Verwandtschaft blieb ich Neustadt sehr verbunden und so bin ich 2006 zurückgezogen.

Heute, als Rentner, genieße ich die Freiheit aufzustehen, wann ich will und ins Bett zu gehen, wann ich will und mit meinem Otto-Mobil durch Neustadt zu düsen, wann ich will und wohin ich will.

Gott gebe mir noch viele Tage, in Freiheit zu leben.

Otto Fischer,
in Zusammenarbeit mit Manuela Ambrosi

		
4. Oktober Erntedank	11 Uhr Erntedank mit der Kita und der Tafel Neustadt Pastor Julius	10 Uhr Erntedankgottesdienst Pastor Dr. Thier
11. Oktober 19. So. n. Trinitatis	18 Uhr Gospelgottesdienst Pastor Julius	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Pantke
18. Oktober 20. So. n. Trinitatis	10 Uhr Jubelkonfirmation Pastor Julius	10 Uhr Gottesdienst Prädikantin Seidel Tempelmokka
25. Oktober 21. So. n. Trinitatis	10 Uhr Abendmahls- gottesdienst mit Kantorei Pastor Krause	10 Uhr Gottesdienst Prädikant Dallwitz
31. Oktober Reformationstag	17 Uhr Regionalgottesdienst zum Reformationstag in Johannes, Diakonin Baron-Turbanisch, Pastorin Griesse, Pastor Dr. Thier Im Anschluss: Lutherschmaus im Gemeindesaal	
1. November 22. So. n. Trinitatis	10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Liebfrauen Pastor Julius	
8. November Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr Gottesdienst zur Friedensdekade mit Ausstellungseröffnung P. Julius	10 Uhr Gottesdienst mit Begrüßung der neuen Konfirmanden Pastor Dr. Thier
15. November Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Liebfrauen zum Volkstrauertag mit Posaunenchor , Pastor Julius	
18. November Buß- und Betttag	19 Uhr gemeinsamer Gospelgottesdienst mit den New City Voices zum Buß- und Betttag und Abschluss der FriedensDekade, in Johannes, Pastorin Pantke	
22. November Ewigkeitssonntag	10 Uhr Gottesdienst mit „Quattro stagioni“ Pastor Julius	10 Uhr Gottesdienst Pastorin Pantke und Pastor Dr. Thier
29. November 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor und Geburtstagssegnung Pastor Julius	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Thier Tempelmokka

Freiheit – aber wofür?

„Ich will frei sein!“ Kaum ein Satz klingt so selbstverständlich. Ich will frei sein, für mich selbst zu entscheiden, ich will tun und lassen können, was ich möchte. Eine so verstandene Freiheit gehört zu den großen Idealen unserer Zeit. Aber bin ich wirklich frei, wenn mir niemand etwas vorschreibt? Oder beginnt Freiheit vielleicht erst dort, wo ich nicht mehr von bestimmten Zwängen beherrscht werde? Die Bibel erzählt eine der ältesten Freiheitsgeschichten überhaupt und zwar den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten (2. Mose). Die Israeliten leben dort als Sklaven. Gott befreit sie und führt sie in ein neues Land. „Ich bin der HERR, dein Gott, der dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt hat“, heißt es später in den Zehn Geboten (2. Mose 20,2). Wichtig ist hier die Reihenfolge. Erst werden die Israeliten befreit. Danach erhalten sie die Gebote. Die Gebote sollen die gewonnene Freiheit nicht wieder nehmen. Sie sollen vielmehr helfen, sie zu bewahren, damit nicht die Freiheit des einen zur Unfreiheit des anderen wird.

Auch Jesus spricht von einer Freiheit, die tiefer geht. „Wenn euch nun der Sohn frei macht, so seid ihr wirklich frei“, heißt es im Johannesevangelium (Johannes 8,36). Und Paulus schreibt: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit!“ (Galater 5,1). Gemeint ist eine Freiheit von dem Druck, sich selbst beweisen zu müssen. Wer darauf vertraut, von Gott angenommen zu sein, muss seinen Wert nicht ständig durch Leistung, Erfolg oder Anerkennung sichern.

Für Martin Luther war das eine entscheidende Entdeckung. Der Mensch kann sich Gottes Liebe nicht verdienen. Sie wird ihm geschenkt. Gerade daraus entsteht Freiheit. Ich muss jetzt nicht mehr um jeden Preis etwas aus mir machen. Ich darf sein, wer ich bin, mit meinen Stärken und Schwächen, mit

Gelungenem und Misslungenem. Doch evangelische Freiheit endet nicht beim eigenen Ich. Paulus warnt ausdrücklich davor, Freiheit mit Rücksichtslosigkeit zu verwechseln: „Dient einander in der Liebe“ (Galater 5,13). Wer frei ist, darf nicht auf Kosten anderer leben. Christliche Freiheit macht vielmehr fähig, sich anderen zuzuwenden, Verantwortung zu übernehmen, zu helfen und zu vergeben.

Gerade das macht Freiheit im evangelischem Sinne im Besonderen aus. Freiheit bedeutet nicht nur, dass ich frei von etwas bin. Sie bedeutet auch, ich werde frei für etwas. Ich bin frei von Angst und dem Zwang, mich selbst rechtfertigen zu müssen. Und damit bin ich zugleich frei für Gott, für andere Menschen und für ein verantwortliches Leben.

Eben darin unterscheidet sich die christliche Freiheit von dem allgemeinen Freiheitsideal unserer Zeit. Dem christlichen Freiheitsverständnis geht es eben nicht nur darum, was ich alles ungehindert tun kann, sondern auch darum, wofür ich frei bin.

Sebastian Thier

Johki-Förderverein sagt Danke!

Beim Tempelmokka am 17. Mai baten wir um Spenden für die neue Rutsche des Außengeländes der Johannes-Kindertagesstätte und stellten hierfür leckeren Kuchen zum Kaffee bereit.

Insgesamt wurden 202,50 gespendet, die dazu beitrugen, dass die Rutsche letztendlich auch anschafft werden konnte.

Herzlichen Dank an alle spendenden Personen!

Ein besonderer Dank geht auch an Frau Pantke und Herrn Dr. Thier, die die Aktion möglich gemacht haben.

Ihr Vorstand des Fördervereins der Johannes-Kindertagesstätte



Kinderchor – „Johannes Chorteens“

Alle 14 Tage am Donnerstag von 18-19 Uhr trifft sich der Jugendchor (ab 4. Klasse). Alle, die gern singen sind herzlich im Gemeindehaus der Johannesgemeinde (Im Heidland 15) willkommen. Nähere Infos gibt es bei Julia Martens (martens@wolke7.net).

Kinderchor – „Johannes Chorkids“

Jeden Mittwoch um 16 Uhr trifft sich der Kinderchor (für Kinder im Vor- und Grundschulalter) im Gemeindehaus der Johannesgemeinde (Im Heidland 15). Nähere Infos gibt es bei Julia Martens (martens@wolke7.net).

Gemeinsame Kinderkirche

Die Kinderkirche freut sich wieder auf Euch! Eingeladen sind alle Kinder ab 4 Jahren. In Begleitung der Eltern können auch jüngere Kinder teilnehmen. Wir freuen uns auf ereignisreiche Vormittage mit Geschichten, kreativen Bastelangeboten und vielem mehr. Am Ende gibt es dann auch noch etwas Leckeres zu essen.

10. Oktober, 10-12 Uhr – Herbstbasteien

28. November, 10-12 Uhr – In der Weihnachtsbäckerei (Plätzchenbackaktion) im Gemeindehaus Johannes



Abschied, Neubeginn und Gottes Segen

Ein Kita-Jahr geht zu Ende und ein neues beginnt – da liegen Abschied und Neubeginn ganz nah beieinander.

Vor den großen Sommerferien haben wir unsere Vorschulkinder verabschiedet. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge haben wir sie auf ihren Weg in die Schule geschickt. Viele schöne gemeinsame Momente, Erlebnisse und kleine und große Entwicklungsschritte liegen hinter uns. Wir wünschen unseren „Großen“ für ihren neuen Weg ganz viel Freude, Mut und Gottes Segen. Möge er sie behüten und begleiten, wohin auch immer ihr Weg sie führt.

Nach unserer Schließzeit im Sommer sind wir mit frischer Energie in das neue Kitajahr gestartet. Besonders freuen wir uns, dass gleich drei neue Kolleg*innen unser Team verstärken. Schön, dass ihr da seid!



Zurzeit ist bei uns wieder jede Menge Leben in der Kita: Unsere neuen Kinder werden liebevoll eingewöhnt und entdecken Schritt für Schritt ihre neue Umgebung. Für manche ist es der erste große Schritt hinaus aus dem vertrauten Zuhause – eine aufregende Zeit für Kinder und Eltern.

Wir möchten ihnen einen Ort schenken, an dem sie sich sicher und geborgen fühlen, an dem sie lachen, spielen, staunen und wachsen dürfen. Und wir vertrauen darauf, dass Gott uns dabei begleitet und seine schützende Hand über unsere Kita hält.

Nun freuen wir uns auf viele fröhliche Begegnungen, gemeinsame Abenteuer, Kinderlachen und auf alles, was das neue Kitajahr für uns bereithält.

Mit Gottes Segen starten wir gemeinsam in ein neues Kitajahr!

Corinna Philipp
Johanneskindergarten

FRISEUR
HORL
MEISTERBETRIEB



Telefon 0 50 32 34 47 • www.horl.de
Dienstags - Freitags 8:30 - 18:00 Uhr + Samstags 8:30 - 13:00 Uhr

Musikalisches Krippenspiel-Projekt in Liebfrauen

Kinder im Alter von 6-12 Jahren, die gerne singen, sind herzlich zum Krippenspiel-Projekt eingeladen.

Wir wollen zusammen ein Krippenspiel mit vielen Liedern einstudieren und dann gemeinsam am Heilgabend um 15 Uhr im Gottesdienst aufführen.

Hirten, Engel, Maria und Josef, Schafe; alle werden gebraucht und sind herzlich willkommen. Und wer ohne Rolle einfach "nur" singen möchte, kann auch gern mitmachen.

Das erste Kennenlernetreffen ist am Mittwoch, 4. November um 16 Uhr im Gemeindesaal von Liebfrauen.

Die folgenden Proben sind auch immer mittwochnachmittags.

Anmeldungen mit Namen und Altersangabe bitte bis zum 12. Oktober an

birgit.pape@evlka.de

Krabbelgruppe der Johannesgemeinde

Alle zwei Wochen, immer freitags, laden wir herzlich von 9:30 – 11 Uhr zur Krabbelgruppe in das Gemeindehaus der Johannesgemeinde (Im Heidland 15) ein.

Kontakt: Britta Schulz, Tel.: 14 66.

Krippenspiel – Werde Schauspieler*in

Bald geht es wieder los! Auch in diesem Jahr sollt ihr, liebe Kinder, am Heiligabend eure Bühne in unserem Krippenspiel bekommen. Neben den klassischen Rollen von Maria, Josef, dem Engel und Co. soll es in diesem Jahr auch neue und kreative Rollen geben. Und wenn ihr da eine Idee habt und mitspielen möchtet, dann meldet euch bis zum 19. November bei mir. Los geht es ab dem 23. November im Gemeindehaus Johannes (Proben: montags, 16:30 bis 18 Uhr) sarah.pantke@evlka.de
Tel.: 0176/54376480

Ich freue mich auf Euer Kommen und Eure Ideen!
Eure Pastorin Sarah



Aktuelles aus der Jugendarbeit

A-Team

für alle Jugendlichen, die Teamer werden wollen. Alle 14 Tage Donnerstags um 18.30 Uhr im JuCa in Liebfrauen, verantwortl.: Ulf Elmhorst und Team
weitere Termine: 1.10., 5.11., 19.11., 4.12.

Waymaker

für alle Jugendlichen, die bereits Teamer, alte Hasen oder Fastprofis sind und erste Erfahrungen in der Mitarbeit haben;
Donnerstags, 18.30 – 20 Uhr im JuCa Liebfrauen, verantwortl.:
Ulf Elmhorst und Team (Termine über Insta)

Besondere Termine/Vorankündigung:

Freitag 4.12., 18.30 Uhr **Worship Night** in Liebfrauen

Aktuelle Infos auch immer über:

Instagram @evju.neustadtwnstorf

Junge Erwachsene Gruppe „Brandstifter“

Mit einer Gruppe von jungen Erwachsenen ab 18+ Austausch erleben, kochen, spielen, Aktionen & Ausflüge gestalten und Andachten feiern!

Wir treffen uns im Juca

(An der Liebfrauenkirche 5-6)!

Unsere nächsten Treffen sind am

22. September / 13. Oktober / 20. Dezember
jeweils um 18 Uhr !

Anmeldung und Infos bei

Diakonin Merit Breier

Tel.:0151 67677488

merit.breier@evlka.de

Konfirmandenausflug

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Mardorf / Schneeren und Liebfrauen waren mit Pastor Bernhard Julius, Pastor Marcus Krause, mit Johanna Rothert (Teamerin und im KV) und Leonard Pelz (FSJ-ler) pilgern.

Schritt für Schritt - 15 km von Mardorf nach Steinhude, mit vielen Pilgerimpulsen - erlebten wir eine tolle Gemeinschaft auch in den Liedern, Gebeten und Andachten.



Des Gottes innerlich erfüllt, begeistert, müde und kaputt, fuhren wir dann mit dem Segelboot von Steinhude über das Steinhuder Meer zurück nach Mardorf. Und am Sonntag feierten wir alle einen Pilgergottesdienst in Liebfrauen.

Konzertankündigung

Samstag, 28. November, 18 Uhr,
Liebfrauenkirche Neustadt

Jauchzet, frohlocket

Johann Sebastian Bach:
„Schwingt freudig euch empor“
Kantate zum 1. Advent
„Jauchzet, frohlocket“
Kantate 1 aus dem Weihnachtsoratorium

Solisten, Ensemble mit historischen
Instrumenten, Stadtkantorei an Liebfrauen
Leitung: Jan Katzschke

„Jauchzet, frohlocket“: Den Beginn der ersten Kantate aus Bachs Weihnachtsoratorium (BWV 248) kennt wohl fast jede und jeder. Als Stadtkantorei freuen wir uns unbändig auf den Vorabend des 1. Advents, wenn diese wunderbare Musik nach langer Zeit wieder einmal in Neustadt erklingen wird. Zuvor haben wir uns Bachs große Adventskantate „Schwingt freudig euch empor“ (BWV 36) aufs Programm gesetzt. Auch hier folgen dem schwungvollen Eingangsschor einige der schönsten Arien, die Bach geschrieben hat. Dazu erwarten wir eine hochkarätige Besetzung von Musikerinnen und Musikern, die aus verschiedensten Himmelsrichtungen nach Neustadt kommen werden, um mit uns zusammenzuarbeiten: Vokalsolisten, Trompeten, Pauken, Flöten, Oboen, Streichinstrumente und Orgel.

Seien Sie herzlich eingeladen und lassen Sie sich diesen Höhepunkt nicht entgehen!



NEUER ANSTRICH GEFÄLLIG?

**Maler und
Lackierer (m | w | d)
gesucht**




temps GmbH Malereibetriebe
 Hertzstraße 1 ■ 31535 Neustadt ■ Tel.: 05032 803-0
 E-Mail: bewerbung@temps.de ■ www.temps.de

Die Stadtkantorei im Gottesdienst

25. Oktober, 10 Uhr
Abendmahlsgottesdienst zum
21. Sonntag nach Trinitatis
Liedsätze und Motetten

24. Dezember, 18 Uhr
Christvesper zum Heiligen Abend
Chormusik zur Weihnachtsgeschichte



Klavierkonzert

Das Klavierduo Maria&Sofia lädt zu einem besonderen Konzertabend ein!

Die beiden jungen Pianistinnen Maria Shvydkiv, ausgebildet in der Ukraine, und Sofia Chaikina, Absolventin des Conservatorio Giuseppe Verdi in Mailand, treten am

4. Oktober um 17 Uhr
in der Liebfrauenkirche auf.

Das Programm ist dem Thema Freundschaft gewidmet, denn genau sie bildet die Grundlage des Klavierduos. Auf dem Programm stehen berühmte Meisterwerke der Klaviermusik für vier Hände von Brahms, Schubert, Grieg, Akimenko, Saint-Saëns.

Darüber hinaus präsentieren die Künstlerinnen Jazzkompositionen von Myroslav Skoryk sowie moderne Werke aus bekannten Filmen. Ein besonderes Highlight des Abends sind eigene Kompositionen und Arrangements des Duos.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Programm voller musikalischer Überraschungen!

Mehr über das Duo erfahren Sie unter:
www.mariasofia.de



Rückblick auf das Fest „Café Vielfalt“

Am 15. August feierte der „Willkommensort Neustadt/Familien-Café Vielfalt“ im Rahmen des Gemeindefestes seines Kooperationspartners, der Liebfrauen-Kirchengemeinde, sein zehnjähriges Bestehen mit den Gästen des Cafés.

Bereits Ende vergangenen Jahres hatte es eine „Geburtstagsparty“ mit den im Projekt des Diakonieverbands Hannover-Land engagierten Ehrenamtlichen gegeben. Da die Gäste ebenso relevant für das Gelingen des Cafés sind, wollten die Verantwortlichen auch mit diesen das Jubiläum feiern und hatten sich dafür ein Sommerfest überlegt. Als sie hörten, dass auch die Gemeinde ein solches plant, wurde man sich schnell einig, beide Feiern gemeinsam zu begehen. Trotz durchwachsenem, aber trockenem Wetter, kamen zahlreiche Gemeindemitglieder und Cafégäste im Garten des Hauses der Kirche an Liebfrauen zusammen.

Die Teams der Ehrenamtlichen boten Spiele und Basteleien für die Kinder an. Das von der Gemeinde mit Kuchen und anderen Leckereien bestückte Buffet wurde mit einigen kulinarischen Schätzen aus den Heimatländern der Cafégäste ergänzt. Viele Gespräche brachten die alteingesessenen Gemeindemitglieder und die Menschen aus verschiedenen Ländern zusammen und trugen zu einer Vertiefung gegenseitigen Verstehens bei.

Auf beiden Seiten wurde viel gelacht und voneinander gelernt, bis am späten Nachmittag einsetzender Regen dem schönen Fest ein Ende setzte.

Dieter Jaehnke



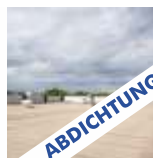
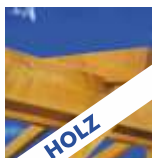
DÄCHER. WIR STEHEN DRAUF.



TOP-Arbeitgeber
ausgezeichnet.



100 TOP
Dachdecker
Deutschland-Kooperation



Dachdecker-, Zimmer- und
Klempnermeisterbetrieb

www.hanebutt.de
info@hanebutt.de

  Hanebutt social media
[#daecherwirstehendrauf](https://www.instagram.com/daecherwirstehendrauf)

Gemeinsam unterm Glockenturm

Zum Gemeindefest in der Johannesgemeinde

Bei manchem klingt es noch nach: Das Gemeindefest am 6. September lud dazu ein, sich unterm Glockenturm zu versammeln und an Klänge des Lebens zu erinnern.

Im Gottesdienst zu Beginn erfreuten die Chorkids mit Julia Martens mit ihren Liedern und erinnerten daran: „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“. Pastor Thier und Beate Peters nahmen den Faden in ihrer Dialogpredigt auf und gaben – auch singend – zu bedenken, wie eine eigene Lebensmelodie sich anhören würde. Sigrid Bierwirth und Benjamin Martens beeindruckten durch Erzählungen zu wichtigen Klängen ihres Lebens: Hier waren es frühe Blockflötenklänge, dort das Gurren von Tauben im Urlaub mit der Oma.

Gemeinsam zogen Klein und Groß schließlich unter den Glockenturm und zeigten mit eigenen Stimmen, wie beeindruckend drei Glocken klingen können. Dabei lockten schon Grilldüfte und führten zu einer leckeren Mittagspause, bei der die Zeit durch Begegnung und Gespräch wie im Fluge verlief. Im Kirchgarten erwarteten engagierte Erzieherinnen Kinder und ihre Familien mit Popcorn, Tattoos und Steinen, die bemalt werden konnten. Als zum Abschluss der Kumbayah-Chor unter der Leitung von Dietmar Brotkorb seine mitreißenden Lieder zum Besten gab, führten die Klänge einmal mehr zum Klatschen und Schwingen.

Herzlichen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben!

Beate Peters

PROJEKTENTWICKLUNG | IMMOBILIENINVESTMENT UND -VERWALTUNG |
ERRICHTUNG SCHLÜSSELFERTIGER WOHN- UND GESCHÄFTSGEBÄUDE |
BAUPLANUNG UND -STATIK

IMMOBILIEN



SIND KEINE RAKETENWISSENSCHAFT

RUND UM DIE IMMOBILIE IMMER FÜR SIE DA.
UND STÄNDIG AUF GRUNDSTÜCKSSUCHE: **05032 98200**
WWW.RAHLFS.EU



Miteinander reden

Lebensberatung als Wegbegleiter

Das Leben hält viele schöne, aber auch schwierige Zeiten für uns bereit. Sorgen, Konflikte oder persönliche Belastungen können den Alltag erschweren und den Blick auf Lösungen vernebeln. In solchen Situationen ist es hilfreich, mit jemandem zu sprechen, der zuhört und neue Perspektiven eröffnet.

Die ev. Lebensberatungsstelle ist ein Ort, an dem Menschen mit ihren Fragen und Sorgen willkommen sind. Sie begleitet Einzelne, Paare und Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen. Ob Beziehungskonflikte, Verlust, Einsamkeit oder persönliche Krise – die Beratungsfachkräfte bieten Unterstützung, Orientierung und Raum für vertrauliche Gespräche.

„Hier kann ich einer neutralen Person in einem sicheren Raum meine Geschichte erzählen. Das hat mir gutgetan!“, so eine Ratsuchende.

Ein Paar meint: „Wir haben uns hier mehr zugehört als zu Hause. Wir machen uns jetzt nicht mehr so viele Vorwürfe, können besser über unsere Bedürfnisse reden.“

In der Beratungsstelle stehen die Menschen mit ihrer individuellen Lebensgeschichte im Mittelpunkt. Oft wirkt es bereits entlastend, Gedanken und Gefühle auszusprechen und gemeinsam auf die eigene Situation zu schauen. Im Gespräch können neue Blickwinkel entstehen und Wege entwickelt werden, die zur persönlichen Lebenssituation passen.

Die Beratung erfolgt vertraulich, wertschätzend und unabhängig von Alter, Herkunft, Religion oder Lebensform.



Manchmal zögern Menschen, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Dabei ist es ein Zeichen von Mut, Unterstützung zu suchen, wenn das Leben aus dem Gleichgewicht geraten ist. Niemand muss schwierige Situationen alleine bewältigen.

Unsere Lebensberatungsstellen in Neustadt und in Wunstorf laden alle ein, die Rat und ein offenes Ohr suchen. Denn oft beginnt Veränderung mit einem ersten Schritt: Miteinander reden.

Wer einen Termin in der ev. Lebensberatungsstelle vereinbaren möchte, kann sich telefonisch im zentralen Sekretariat unter Tel.: 05032/61 100 oder per E-Mail: Lebensberatung.Neustadt@evlka.de anmelden.

Amelie Wendeburg



Termine und Kurse

in der Begegnungsstätte Silbernkamp

Notfall-Kurse

In der Begegnungsstätte Silbernkamp finden zwei 1. Hilfe Notfallkurse statt. Am 26.9. von 9.30-13 Uhr geht es um Notfälle bei Säuglingen und Kindern und am 26.11. von 9-12.30 Uhr sind eher Seniorinnen und Senioren eingeladen. In beiden Kursen stehen allgemeine 1.Hilfe Maßnahmen an, jedoch werden inhaltlich Beispiele auf die Notfälle des jeweiligen Alters bearbeitet. Die Kosten belaufen sich auf 25 EUR pro Person.

Smartphonekurse

Am 28. und 29.10. von jeweils 9-12 Uhr findet ein Smartphonekurs für Androidnutzer und am 11. und 12.11. zur gleichen Zeit ein Smartphonekurs für Applenutzer statt. Kosten: 35 EUR

Kostenlose SprintiApp Schulung

Am Dienstag, 29.9.2026 von 10-12 Uhr findet eine Sprinti App Schulung der Üstra statt. Dieses Angebot ist kostenfrei.

Vortrag Patientenverfügung

Frau Buch-Heine und Herr von Dessien, Rechtsanwälte und Notar, halten am Montag, 2.11. um 18.30 Uhr einen Vortrag über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen, Ehegattennotvertretungsrecht und über Patientenverfügungen. Es gibt Informationen darüber, welche Regelungen sinnvoll sind um für den Notfall vorbereitet und handlungsfähig zu sein. Dieses Angebot ist kostenfrei.

Neues Angebot- Gedächtnistraining

An jedem 1. und 3. Dienstag im Monat findet von 10-12 Uhr das Gedächtnistraining statt. In lustiger und geselliger Runde wird das Gehirn trainiert und fit gehalten. Kosten: 2 EUR pro Teilnahme. Ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen

Neue Teilnehmende gesucht- Malen am Vormittag

Für unsere Malgruppe am Freitagvormittag 10 Uhr suchen wir neue Mitmalende, die Lust haben in einer kreativen Runde dabei zu sein. Ob Anfänger oder schon länger dabei, ob mit Acryl, Öl oder Buntstiften. Alle sind herzlich willkommen. Kosten: 2 EUR pro Teilnahme, ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen.

Für alle Angebote ist eine rechtzeitige Anmeldung notwendig.
Telefon 05032 8017887 oder per Mail an begegnungsstaette-silbernkamp.neustadt@evlka.de

Familien benötigen Ihre Unterstützung in der Begegnungsstätte Silbernkamp

Drei Zwillingfamilien warten gerade auf Unterstützung.

Für die Angebote „welcome“ und „Bin da!“ sucht die Familienarbeit des Diakonieverbandes Hannover-Land im Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf dringend neue Ehrenamtliche.

Gesucht werden Menschen, die jungen Familien ein paar Stunden Zeit schenken: mit dem Kinderwagen rausgehen, zuhören, ein Kind beschäftigen oder bei einem Termin begleiten. Meist geht es um rund drei Stunden pro Woche – individuell abgestimmt und fachlich begleitet.

„Ehrenamtliche machen Zeitgeschenke für Familien“, sagt Kirchenkreissozialarbeiterin Janet Breier.

Du kannst dir vorstellen, eine Familie im Alltag zu entlasten?

Dann melde dich bei

Janet Breier
janet.breier@evlka.de
Tel.: 05032 9669958



Bin da!



Traditionsunternehmen seit 1964 -
Ihr Ansprechpartner in Neustadt und Umgebung



POPPE
BESTATTUNGEN

-
- Erd-, Feuer-, See- und Waldbestattungen
 - **EXKLUSIVPARTNER** zur Durchführung der „Tree of Life“ Baumbestattung für die Gesamtregion Steinhuder Meer
 - Organisation und Durchführung von individuellen Trauerfeiern und Beisetzungen in Neustadt, der Region Hannover und auf Wunsch auch bundesweit
 - Anfertigung von Erinnerungsschmuck
 - Gestaltung von individuellen Traueranzeigen, Trauerdruck und Danksagungen
 - Eigene Trauerhalle und Abschiedsraum
 - Abmeldungen von Versicherungen, Rententrägern, Krankenkassen, Ämtern, etc.
 - von Beginn an eine transparente Preisgestaltung
 - Bestattungsvorsorge - Absicherung der persönlichen Vorstellungen
-

In schweren Stunden stehe
ich persönlich an Ihrer Seite!

Inhaber
Maximilian Petzolt
Geprüfter Bestatter

Rund um die Uhr erreichbar



Tel. 05032 - 901 88 25

Leinstraße 8, 31535 Neustadt a. Rbge.

www.bestattungen-poppe.de

Jeder Mensch ist anders. Und verdient einen einzigartigen Abschied.

Angebote

Seniorenkreis Liebfrauen

Jeden zweiten Freitag von 9 bis 10:30 Uhr,
Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Michaela Reinke,
michaela.reinke@web.de

Seniorenkreis Johannes

Einmal im Monat, freitags 15-17 Uhr im
Gemeindehaus, Im Heidland 15. Termine:
23. Oktober und 20. November.
Um eine Voranmeldung im
Gemeindebüro (Tel.: 3968) oder bei
Heike Post (Tel.: 66937) wird gebeten.
Kontakt: Pastor Sebastian Thier

Frauen-Bibliodrama-Gruppe

an jedem 2. Mittwoch im Monat um 18 Uhr
im Haus der Kirche an Liebfrauen. Kontakt:
Lissy Weidner, Tel.: 893419

Posaunenchor

Der Posaunenchor trifft sich dienstags von
19.30 bis 21 Uhr im Haus der Kirche an
Liebfrauen. takaokeiji@googlemail.com

Kantorei Liebfrauen

Donnerstags, 20 bis 21.30 Uhr, im Haus der
Kirche an Liebfrauen,
Leitung: Jan Katzschke

Besuchsdienst Johannes

Treffen alle zwei Monate mittwochs nach
Vereinbarung. Kontakt:
Pastor Sebastian Thier

KUM BA YAH - Chor - Gospel & Spirituals

Donnerstags, 19.30 bis 21.30 Uhr im
Gemeindehaus Johannes,
Leitung: Dietmar Brodkorb,
Tel.: (05033) 63 07

New City Voices - Gospel & More

Freitags, 19.30 bis 21 Uhr, im Haus der
Kirche an Liebfrauen. Leitung: Birgit Pape

Sing-mit-Gruppe

Mittwoch, 7. Oktober 2026, 19.30 Uhr
Mittwoch, 4. November 2026, 19.30 Uhr
im Gemeindehaus, Im Heidland 15.
Kontakt: Ute Göhring, Tel. 2423

Gruppe „Respekt“

Selbsthilfegruppe "Respekt" für Menschen
mit Alkohol- und Medikamentenproblemen
und Angehörige, Montags von 19 bis 21
Uhr im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Vorherige Kontaktaufnahme erforderlich.
Angelika Cordes, Tel.: 93 96 88 oder
Jürgen Hendrian, Tel.: 958 48 29.
www.Selbsthilfegruppe-Respekt.de

Bastelgruppe Liebfrauen

Erster Montag im Monat mit Basteln, dritter
Montag im Monat mit Nähen, jeweils um
19 Uhr im Juca Kontakt: Stephanie Bosqui,
stbosqui@gmail.com

MittenDRiN – ein Angebot für Menschen mitten im Leben, mitten im Alltag

Kontakt: Beate Peters,
beatepeters16@gmail.com
Christiane Rohde-Beermann,
christiane.rohde@gmx.net

Besuchsdienst Liebfrauen

Kontakt: Kai Rodemann,
kai.rodemann@gmx.de, Tel.: 6 47 45

Meditativer Tanz

Jeden letzten Montag im Monat um 18 Uhr
im Haus der Kirche an Liebfrauen.
Kontakt: Irmgard Schneidenbach, Tel.: 16 64

Werkraum Johannes – Miteinander + Füreinander

2. Montag im Monat von 17 – 19 Uhr
Kontakt: Britta Schulz, Tel.: 1466,
Uschi Seidel, Tel.: 8922936

Für die Johannesgemeinde

Kirchenbüro: Jennifer Christiansen
Im Heidland 15
Tel.: 39 68
E-Mail: kg.johannes.neustadt@evlka.de
Di, Mi, Fr 9.30 bis 11 Uhr, Do 16 bis 18 Uhr

Küsterin: Irene Groß
Tel.: 91 49 92

Pastorin: Sarah Pantke
Im Heidland 15
Tel.: 0176 54 37 64 80
E-Mail: sarah.pantke@evlka.de

Pastor: Dr. Sebastian Thier
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Tel.: 9 01 10 73
E-Mail: sebastian.thier@evlka.de

Stellvertretende KV-Vorsitzende:
Britta Schulz
Tel.: 14 66

Kindergarten/Krippe Johanneskindergarten
Leitung: Sarah Glacz
Wacholderweg 7, Tel.: 44 77 u. 89 24 66 (Krippe)
E-Mail: kts.johannes.neustadt@evlka.de

Kindergarten Pustebume:
Leiterin Sylvia Löhmer-Lenz Wittenberger Str. 5,
Tel.: 57 40 (Kita) 89 49 34 (Krippe) Fax: 89 49 32
E-Mail: kts.pustebume.neustadt@evlka.de

Diakon der Region Mitte: Dr. Ulf Elmhörst
Tel.: 8 00 05 98
E-Mail: kfs.neustadt@gmail.com

Für die Liebfrauentgemeinde

Kirchenbüro: Corinna Kellner
An der Liebfrauenkirche 5-6
Tel.: 9 48 79
E-Mail: kg.liebfrauen.neustadt@evlka.de
Bitte erfragen Sie die Sommeröffnungszeiten telefonisch

Küsterin: Petra Handtke
Tel.: 96 44 21
E-Mail: petra.handtke@evlka.de

Pastor: Bernhard Julius
An der Liebfrauenkirche 4
Tel.: 0151 57 39 83 98
E-Mail: bernhard.julius@evlka.de

Pastor: Marcus Krause
Küsterweg 1
31536 Neustadt / Schneeren
Tel.: 05036 4 51 02 16
E-Mail: marcus.krause@evlka.de

KV-Vorsitzende:
Dr. Silke Besdo
silke.besdo@evlka.de

Stellvertretender KV-Vorsitzender:
Pastor Bernhard Julius

Kindergarten Liebfrauen: Jenny Sprung / Juliana Fuhse
Gerhart-Hauptmann-Straße 3,
Tel.: 27 00
E-Mail: kts.liebfrauen.neustadt@evlka.de

Ev.-luth. Friedhof:
Tel. 1850
Lindenstr. 44, 31535 Neustadt
E-Mail: friedhof.kg.neustadt@evlka.de

Kantorin: Birgit Pape
E-Mail: kimu-neustadt@freenet.de

Leitung Kantorei: Jan Katzschke
Tel.: 01 70 52 30 561
E-Mail: jan.katzschke@evlka.de

Weitere Dienste in der Kernstadt und im Kirchenkreis

Superintendent Rainer Müller-Jödicke Silbernkamp 3, Tel.: 59 93 E-Mail: sup.neustadt@evlka.de	Kirchenamt in Wunstorf Tel.: (05031) 77 80 Fax: (05031) 77 8 222 Stiftstraße 5, Leitung: Sven Heindorf
Superintendentur, Silbernkamp 3, (Mo bis Fr 09.30 – 12.00 h, Do 14.00 – 16.00 h) Sekretariat: Jutta Jüschke, Carina Siedow Tel.: 59 93, E-Mail: sup.neustadt@evlka.de	Lebensberatung f. Einzelne, Paare- u. Familien An der Liebfrauenkirche 4, Tel: 61 100 Bianca Wintzek und Mitarbeiter*innen Mo,Di,Do,Fr ganztags nach Voranmeldung
Altenzentrum St. Nicolaistift Tel.: 89 82 00, Silbernkamp 6, Leitung: Katrin Bauer Seelsorge: Seniorenselbsorgerin Julia Hespe Tel.: 0178/7500337	Diakoniestation Neustadt GmbH Albert-Schweitzer-Str. 2, Tel.: 59 94 E-Mail: info@dst-neustadt.de
Diakonisches Werk – Diakonieverband Hannover-Land, Allgemeine Soziale Beratung Annette Holaschke Tel.: 6 59 04 E-Mail: dw.neustadt-wunstorf@evlka.de	Kirchenkreis Sozialarbeit / Gemeinwesendiakonie Annette Holaschke, Tel.: 6 59 04 Janet Breier, Tel.: 9 66 99 58 E-Mail: dw.neustadt-wunstorf@evlka.de
Kirchenkreisjugenddienst, Am Kampe 3 E-Mail: kjd.neustadt-wunstorf@evlka.de	Familien unterstützende Projekte Tel.: 9 66 99 58 E-Mail: janet.breier@evlka.de
Willkommensort Neustadt/ Familien-Café Vielfalt Haus der Kirche an Liebfrauen Montags 15-16.30 Uhr Tel.: 49 42 E-Mail: dieter.jaehnke@evlka.de	Treffpunkt HOPE Haus der Kirche an Liebfrauen Tel.: 0160 - 2 48 30 43 E-Mail: treffpunkt.neustadt@evlka.de
Begegnungsstätte Silbernkamp Tel.: 8 01 78 87 E-Mail: Begegnungsstaette-Silbernkamp.Neustadt@evlka.de	Kurenvermittlung Tel.: 9669957 E-Mail: kuren.neustadt-wunstorf@evlka.de
Schuldnerberatung, Tel.: 62 05 5 E-Mail: schuldnerberatung.neustadt-wunstorf@evlka.de	Hospizdienst „Dasein“ Tel.: 91 45 07 oder (05031) 9 49 03 00 E-Mail: hospizdienst.dasein@evlka.de
Ehrenamtskoordination, Olena Gorodyska, Migrationszentrum Hope, Tel.: 0160-24 83 043, E-Mail: Treffpunkt.neustadt@evlka.de	Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Tel.: 9 66 99 59
Telefonseelsorge rund um die Uhr Tel.: 0800 111 0 111 (kostenlos)	Kirchenkreissozialarbeit Janet Breier Tel.: 05032 - 96 69 958, EMail: janet.breier@evlka.de



DiaVita Leine-Mittelweser
Diakonische Gesellschaft
für Pflege und Wohnen



In Gemeinschaft alt werden

- **Altenzentrum St. Nicolaistift**
Stationäre Pflege rund um die Uhr
Tel. 05032 898-0
- **Tagespflege Wunstorf-Neustadt**
Betreuung und Gemeinschaft am Tag
Tel. 05031 69428-66
- **Seniorengerechte Wohnungen**
Barrierefrei wohnen in Gemeinschaft
und mit Unterstützung
Tel. 05032 898-462

www.dachstiftung-diakonie.de



Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der ev.-luth. Liebfrauen-Kirchengemeinde, Neustadt und Kirchenvorstand der ev.-luth. Johannes-Kirchengemeinde, Neustadt.

Verantwortlich: Pastor Sebastian Thier (v.i.S.d.P.) Tel: 9 01 10 73, Pastorin Sarah Pantke, Pastor Bernhard Julius, Pastor Marcus Krause, Cessy Meyer, Sigrid Bierwirth, Beate Peters

Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

Druck: Gemeindebriefdruckerei.com,

Layout: Neubert Werbung. Auflage: 8000. Redaktionsschluss: 7.9.2026

Bankverbindung der Kirchengemeinden.

Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, können Sie das tun durch eine Spende auf eines der folgenden Konten des Kirchenamtes Wunstorf:

Hannoversche Volksbank, Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenamt in Wunstorf

IBAN: DE62 2519 0001 0200 1993 00 oder

Sparkasse Hannover, Kontoinhaber: Ev.-luth. Kirchenkreis Neustadt-Wunstorf

IBAN: DE30 2505 0180 2000 7507 58

Bitte geben Sie als Stichwort die Nummer der Kirchengemeinde an: Liebfrauen (2027) oder Johannes (2026) und wenn Sie möchten, einen Verwendungszweck. Vielen Dank!

Bildnachweise

Titel: freepik KI S.: 3,6,7,8,19,20,21,22,24,28,31,36 Rückseite=freepik.com; alle anderen: privat

Rückblick auf August & September



Verabschiedung Thomas Nowack



Buntes Gemeindefest Liebfrauen



Bürgermeisterkandidat*innen



Cessy und Johanna auf dem KFS



Der Kirchenchor beim Gemeindefest



Konfis übernachten in der Johanneskirche



Lied unterm Glockenturm



Posaunenchor Liebfrauen



Teamer / Konfis KFS Johannes



Teamer Liebfrauen & Mardorf